

Information I Übergang weiterführende Schulen

an der GS Küllenhahn



Die Wahl der Schulform

Es gibt in NRW folgende Schulformen der Sekundarstufe 1:

Hauptschule	(Klasse 5 bis 10)
Realschule	(Klasse 5 bis 10)
Gymnasium	(Klasse 5 bis 10)
Gesamtschule	(Klasse 5 bis 10)
Sekundarschule	(Klasse 5 bis 10)



Übergang zur weiterführenden Schule

- Im ersten Halbjahr der Klasse 4 werden die Eltern über das Anmeldeverfahren an der weiterführenden Schule informiert.
- Es findet ein Beratungsgespräch zwischen Klassenleitung und Eltern statt.
- Die Klassenkonferenz entscheidet über die Schulformempfehlung.
- Die endgültige Empfehlung ist Teil des Halbjahreszeugnisses.
- Die Schulform, für die ein Kind nach Auffassung der GS geeignet ist, wird benannt (HS, RS, GY).
- Die Gesamtschule wird bei allen Kindern empfohlen.
- ggf. wird zusätzlich eine weitere Schulform genannt, für die das Kind eingeschränkt geeignet ist.
- Die Empfehlung wird begründet.
- Die Eltern entscheiden, an welcher Schule sie ihr Kind anmelden.

Aufgaben der Sek I Schulen

Vermittlung einer gemeinsamen Grundbildung

Hauptschule: grundlegende allg. Bildung, die insbesondere auf Berufsausbildung vorbereitet

Realschule: erweiterte allg. Bildung

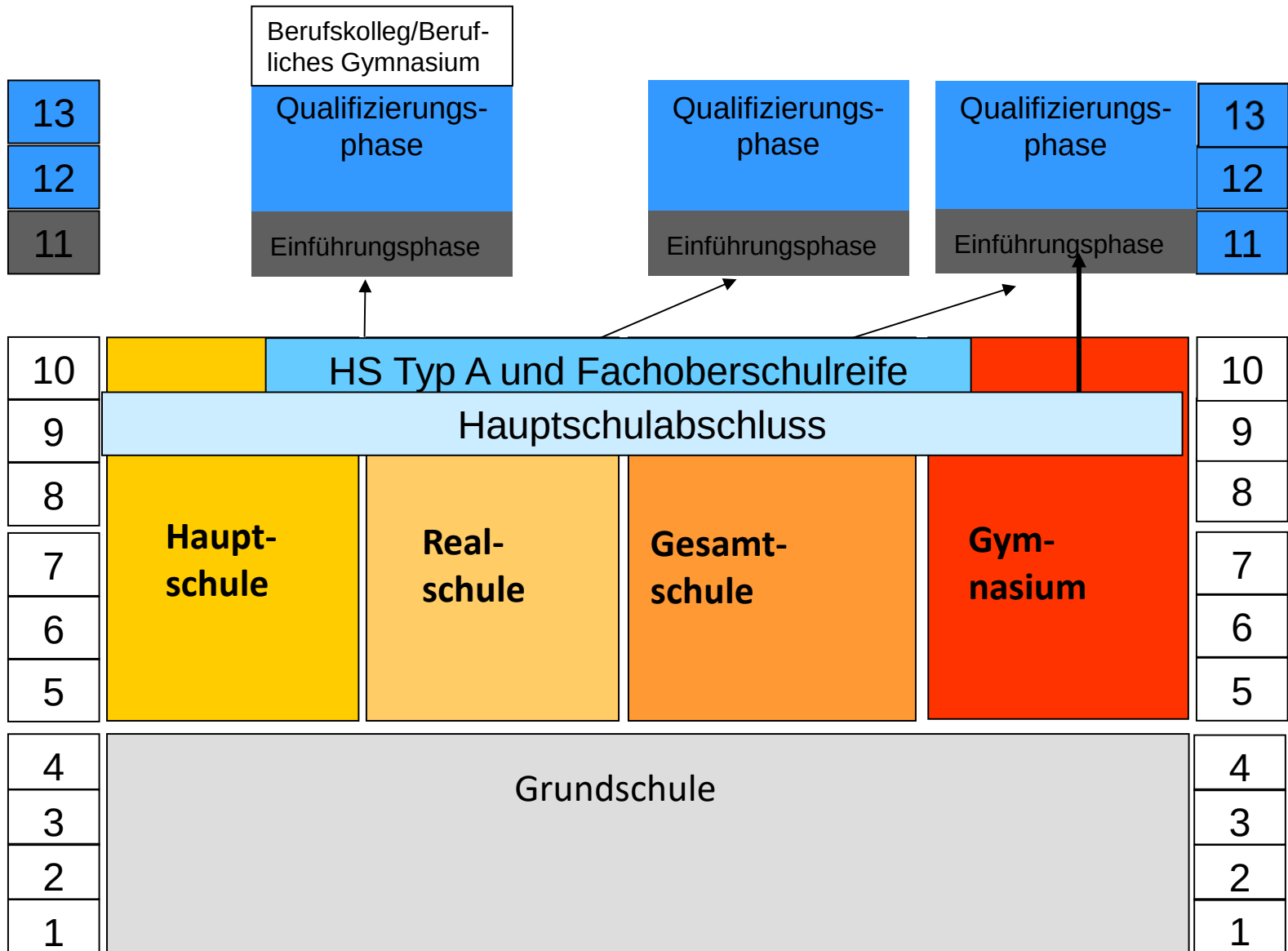
Gymnasium: vertiefte allg. Bildung

Gesamtschule/Sekundarschule:

Vorbereitung sowohl auf berufliche Ausbildung als auch auf Hochschulreife



Unser Schulsystem



Die Verschiedenen Schulformen

Hauptschule

- vermittelt grundlegende allgemeine Bildung
 - will auf praktische Berufswelt vorbereiten
 - nimmt Praxis in den Unterricht auf, Technik, Hauswirtschaft, Praktikum
-
- Differenzierung ab Klasse 7
-
- vergibt differenzierte Abschlüsse
 - vergibt FOS-Reife; zusätzlich auch Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase nach Klasse 10
(zentrale Prüfung!)

Realschule

- vermittelt erweiterte allg. Bildung
- Förderung theoretischer Zusammenhänge und berufsorientierender Kompetenzen
-
- Differenzierung ab Klasse 7 (2. Fremdsprache)
 - Differenzierung in Klasse 9 (weitere Wahlmöglichkeiten)
-
- Vergibt FOS – Reife und Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase nach Klasse 10
(zentrale Prüfung)

Gymnasium

- vermittelt vertiefte allg. Bildung
 - bereitet auf Abitur und Studium vor
-
- in Klasse 7 zweite Fremdsprache
-
- vergibt durch Versetzung in Klasse 10 Berechtigung zum Besuch der Qualifikationsphase

Gesamtschule

- beinhaltet alle Schulformen
 - wird in Ganztagsform geführt
-
- durch Differenzierung ab Klasse 7 werden unterschiedliche Anforderungen gestellt
-
- vergibt unterschiedliche Abschlüsse
 - vergibt FOS-Reife mit Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase oder Qualifikationsphase nach Klasse 10
(zentrale Prüfung)

Durchlässigkeit zw. Schulformen

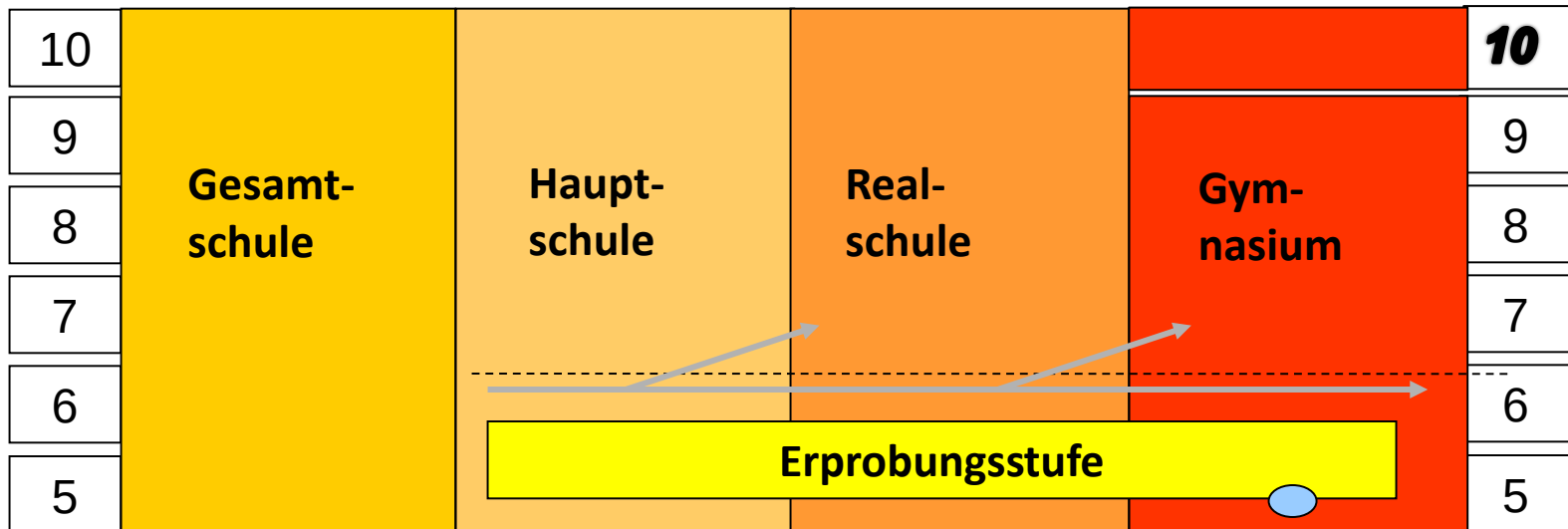
Erprobungsstufe (Kl. 5/6):

- besondere Beobachtung, ohne Versetzung am Ende von Klasse 5.
→ jedes Schulhalbjahr wird geprüft, ob der Wechsel zu einer anderen Schulform empfehlenswert ist.
- GS hat keine Erprobungsstufe
- Ende Kl. 6: Kann das Kind bleiben oder sollte es wechseln?
- Wechsel auf RS oder GY ist möglich (notenabhängig!)
- Keine Versetzung in Klasse 7? Dann ggf. Wiederholung Kl. 6.

Wechsel bis Ende Kl. 8 zum Gymnasium:

- 2. Fremdsprache ab Klasse 7 nötig, wird an RS, GS angeboten

Erprobungsstufe



Ablauf des Anmeldeverfahrens

- Besuchen Sie die Info-Veranstaltungen oder informieren Sie sich über die Homepages der Schulen. Machen Sie sich ein eigenes Bild über die entsprechende weiterführende Schule.
- Mit dem Halbjahreszeugnis und der Empfehlung erhalten Sie ein Formular für die Anmeldung an einer Schule.
- Die Anmeldetermine finden Sie im Internet.
- Suchen Sie die gewünschte Schule aus und melden Ihr Kind dort (gemeinsam mit dem Kind) an.
- Die weiterführende Schule entscheidet über die Zusage oder Ablehnung Ihres Kindes aufgrund eigener Kriterien.
- Eltern der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten eine Liste mit den Namen der Schulen, in denen eine integrative Lerngruppe eingerichtet wird.
- Viele Schulen laden zum Ende des 4. Schuljahres zu einem Kennenlerntag ein.

Die geeignete Schule für mein Kind

Welche Schule

entspricht am ehesten

- den Lernmöglichkeiten
- den Begabungen
- den Neigungen
- den Interessen

meines Kindes?



Schülerprofil **Gymnasium**

Der Schüler/die Schülerin....

- soll **Interesse am Lernen** haben.
- soll **Interesse am Lesen** haben.
- ist **wissbegierig**.
- kann **selbstständig** arbeiten.
- verfügt über eine **gute Auffassungsgabe**.
- ist fleißig und hat **Durchhaltevermögen**.
- hat eine **hohe Frustrationsgrenze**.
- hält intensives Lerntempo aus

- ⇒ **Abitur ohne Anstrengung gibt es nicht.**
- ⇒ **Elternunterstützung ist notwendig.**



Schülerprofil **Gymnasium**

Ihr Kind hat die größten Aussichten auf Erfolg am Gymnasium,

- wenn es das Lernen in der Grundschule mit geringem Aufwand bewältigt **und**
- gute oder sehr gute Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik erbringt **und**
- Sie als Erziehungsberechtigte Ihr Kind unterstützen und den Familienalltag so planen, dass er mit dem Schulalltag des Kindes zusammenpasst.

Schülerprofil Realschule

Der Schüler/die Schülerin....

- hat eine **positive Arbeitshaltung** (gute Lernbereitschaft).
- arbeitet **gewissenhaft**.
- verfügt über **ausbaufähige Grundkenntnisse / Grundfähigkeiten**.
- kann Lösungswege **nachvollziehen** (nicht unbedingt sofort selbstständig finden).
- verfügt **in Teilbereichen über Abstraktionsfähigkeit**.
- darf **längere Übungsphasen** in Anspruch nehmen.

⇒ **zunehmende Selbstständigkeit wird aufgebaut.**

Schülerprofil **Hauptschule**

Der Schüler/die Schülerin....

.... darf Defizite haben.

- darf kleinschrittig lernen.
- lernt **handlungsorientiert**.
- wird „abgeholt“, wo er/sie ist.
- bekommt **intensive Übungsphasen** angeboten.
- erhält **Differenzierungsmaßnahmen**,
um Lernrückstände aufzufangen.
- arbeitet weiterhin viele Stunden nach dem
Klassenlehrerprinzip.
- braucht ein **kleines, überschaubares System**.

⇒ „Spätentwickler“ sind willkommen.



Schülerprofil **Gesamtschule**

Der Schüler/die Schülerin....

- muss sich im großen System **selbst organisieren** können.
- muss belastbar sein.
- muss bereit sein, sich in Gruppen aufzuhalten und in Gruppen zu agieren (auch Projekte u.ä.).
- hat die Bereitschaft, Angebote zur Förderung anzunehmen.
- ist auch mit „*einseitiger Neigung*“ willkommen.

⇒ „Spätentwickler“ sind willkommen.

Die Sekundarschule

- umfasst die **Klassen 5-10**, mind. 3-zügig
- Unterricht in Kl. 5/6 im Klassenverband, knüpft an Unterrichtsformen und –inhalte der Grundschule an.
- Lehrpläne werden entwickelt und orientieren sich an RS und GS.
—> d.h. bieten **auch gymnasiale Standards**
- **keine eigene Oberstufe**, verbindl. Kooperation mit der Oberstufe GY, GS oder BK in Solingen, Remscheid, Hilden, Wülfrath



Tipps für Eltern

So treffen Sie eine fundierte Entscheidung
für die Schullaufbahn Ihres Kindes:

1. Vergleichen Sie die Anforderungen der angestrebten Schulart mit dem **Leistungsstand** und dem **Lernverhalten** Ihres Kindes.
2. Besprechen Sie Ihre Einschätzung ausführlich mit der Lehrkraft. Im Wortgutachten der **Schulformempfehlung** werden Fähigkeiten Ihres Kindes beschrieben, die für das Lernen von grundlegender Bedeutung sind.
3. Der Schulwunsch Ihres Kindes orientiert sich oftmals an dem Bedürfnis, weiter mit den Freunden/ Freundinnen zusammenzubleiben. **Was wirklich auf Ihr Kind zukommt, kann es nicht einschätzen.**

Entscheidungshilfen

Es ist die Aufgabe der Eltern, zusammen mit der Klassenleitung die passende Schulform für das Kind zu wählen.



Unser Bildungssystem ist durchlässig.

Viele Kinder entwickeln erst später ihre volle Leistungsfähigkeit.

Ständige Überforderung führt zu Schulunlust oder Schulverweigerung und kann krank machen.

Angebot einiger Weiterführender Schulen

Hauptschule keine Schulbezirke

Hauptschule
St.Laurentius
(Aue)

Gemeinschafts-
hauptschule Uellendahl
(Ganztagsangebot)

Kath. Hauptschule
Dönberg
(Ganztagsangebot)

Realschule keine Schulbezirke

Friedrich Bayer
Realschule
(mit Sportklasse,
Fußballklasse,
Bläserklasse)

Realschule
Neue Friedrichstraße
(mit bilingualem Zweig)

Realschule
Blücherstraße

Hermann-von
Helmholtz-Realschule

Kath. Realschule
Dönberg
(Ganztagsangebot)

Gymnasium keine Schulbezirke

Carl-Fuhlrott-
Gymnasium

Gymnasium
Wilhelm Dörpfeld
(Latein ab 5. Kl.)

Gymnasium
Bayreuther Str.

Kath. Gymnasium
St. Anna

Gymnasium Am
Kothen
(mit bilingualem Zweig)

Johannes-Rau-
Gymnasium
(Ganztagsangebot)

Gesamtschule

Gesamtschule
Erich Fried
(Ronsdorf)

Gesamtschule Pina
Bausch
(Vohwinkel)

Gesamtschule
Else-Lasker-Schüler

Gesamtschule
Uellendahl-Katernberg

**Alle Schulen mit
Ganztagsangebot**



Es gibt viele Schulwege zu einem erfüllten Berufsleben

**Wir wünschen Ihrem Kind
viel Erfolg auf diesem Weg!**

Das Team der Grundschule Küllenhahn

